

B 492
500

16. April 1936 **433**

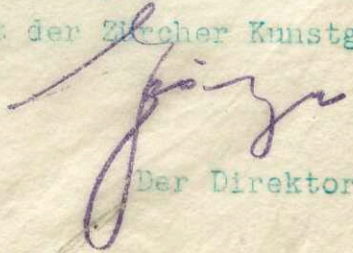
Herrn Ch. Montag, 72, Rue de Paris, Meudon Seine et Oise
France

Sehr geehrter Herr,

Bei Anlass der Liquidierung unserer Courbet-Ausstellung ermahnen wir uns besonders lebhaft der grossen Verdienste, die Sie sich um das Zustandekommen dieser Ausstellung, wie schon der Corot-Ausstellung von 1934 erworben haben, und wie viel Kraft und Zeit Sie für die Vorbereitungsarbeiten und die Propaganda zu Gunsten der eingerichteten Ausstellung aufgewendet haben.

Wir glauben zu wissen, dass Sie auch beträchtliche finanzielle Opfer für Korrespondenz, Reisen u.a. gebracht haben und möchten Ihnen gern wenigstens auf diesem Gebiet eine kleine Kompensation gewähren, indem wir Ihnen eine Entschädigungssumme, die Sie ebenso sehr als Ehrengeschenk betrachten wollen, überweisen. Die knappe Finanzlage der Zürcher Kunstgesellschaft, die auch durch die künstlerisch so erfolgreiche Courbet-Ausstellung nicht verbessert worden ist, legt uns leider eine grössere Beschränkung auf, als uns lieb und angenehm ist. Wir bitten Sie, den Betrag von Schw.Fr. 1000 in dem Sinn mehr nur symbolisch zu nehmen, als er unserer Dankespflicht gegenüber Ihnen ja nur ganz unvollkommen Ausdruck geben kann, und hoffen, dass Sie das Geschenk mehr nach der Gesinnung bewerten, in der wir es Ihnen überreichen, als nach seinem materiellen Gewicht.

In ausgezeichnetester Hochachtung
Der Präsident der Zürcher Kunstgesellschaft



Der Direktor

1 Check Nr. C 1045957
Schweizerische Kreditanstalt
Zürich, Fr. 1000.-

P.S. Die erwähnte Angelegenheit Tancor/Schoeller breitet sich nun in deutschen Kunstzeitschriften weiter aus. Unsere Entgegnung in der Wiener Dealer Zeitung haben Sie erhalten. Wir freuen uns, dass für Anfang 1937 die Delacroix-Ausstellung für gesichert gelten darf.